



# Medienbildungs- konzept

*Gymnasium unter den  
Eichen Uetze*

# Kapitel 1: Einleitung und Zielsetzung

Wir als Schule sehen uns in der Verantwortung, unsere Schülerinnen und Schüler auf die Veränderungen der Gesellschaft und der Arbeitswelt durch die voranschreitende Digitalisierung vorzubereiten. Wir möchten dabei sinnvolle Alternativen zur oftmals eher konsumorientierten Nutzung digitaler Medien aufzeigen und digitale Geräte auch als Arbeits- und Kulturzugangsgeräte begreifen.

Dabei sollen vor allem die Potenziale digitaler Medien im Bereich des kollaborativen Arbeitens, der Informationsbeschaffung und des Präsentierens von Inhalten eine Rolle spielen. In diesem Zusammenhang soll insbesondere das selbstgesteuerte Lernen gefördert und ein produktionsorientiertes Arbeiten angestrebt werden. Gleichzeitig können wir Kinder und Jugendliche auf andere Art und Weise erreichen, als in den Elternhäusern möglich, und in Hinblick auf mögliche Gefahren in der digitalen Welt sensibilisieren. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler dazu anleiten, auch im Netz wertorientiert und ethisch reflektiert zu handeln und zu entscheiden. Die Vermittlung eines auch in diesem Sinne kompetenten Umgangs mit digitalen Medien ist eine Aufgabe, die sich über den gesamten Fächerkanon erstreckt und bei der sich die Schwerpunkte und Perspektiven der jeweiligen Fächer sinnvoll ergänzen können.

Die aus diesem Anspruch resultierenden Aufgaben unserer Schule stellen uns vor große Herausforderungen. Hier wären u.a. die Aufrechterhaltung des Unterrichts in Zeiten der Personalknappheit und Abordnungen, der hohe Unterstützungsbedarf seitens einer personell schwach besetzten IT, der nur schleppend voranschreitende Ausbau technischer Voraussetzungen (Breitbandanschluss) sowie die politisch geforderte Individualisierung des Unterrichts zu nennen. Die durch die Standardisierung der Bildung immer weiter ausufernden Dokumentationspflichten im Zuge fortwährender Evaluation des deutschen Schulsystems durch diverse staatliche und nicht-staatliche Organisationen stellen den Bereich der Medienbildung in einen Kontext, der durch Ressourcenknappheit auf der einen Seite und einem immensen, auch fachlichen Nachholbedarf auf der anderen Seite geprägt ist.

Da dieser Bereich zu wichtig für unsere Schülerinnen und Schüler in Hinblick auf die im Schulgesetz verankerte gesellschaftliche Teilhabe ist und weil viele Normen und technischen Entwicklungen immer noch einer größeren Dynamik unterliegen, besteht aus unserer Sicht die dringende Notwendigkeit, Medienbildung mit all ihren einzelnen Aspekten als Prozess zu denken und nicht als verschriftlichtes Papier zum Abheften.

Die KMK hat in ihrer Strategie einen Kompetenzrahmen verabschiedet, der beschreibt, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler am Ende ihrer schulischen Bildungslaufbahn erworben haben sollen. Die Länder haben sich mit dieser Strategie verpflichtet, dafür Sorge zu tragen, dass alle Schülerinnen und Schüler, die zum Schuljahr 2018/2019 in die Sek I eintreten, bis zum Ende ihrer Pflichtschulzeit die festgelegten Kompetenzen der Strategie erwerben können.

Das Anliegen der Förderung der Medienkompetenz spiegelt sich insofern auch im Schulprogramm wieder, als dass hier die Ausstattung der Unterrichtsräume mit digitalen Medien in Zusammenarbeit mit der Gemeinde als Schulträger als erstes Entwicklungsziel festgelegt wurde. Dies ist durch gute Zusammenarbeit inzwischen gelungen (Smartboards, Beamer, AppleTV), sodass derzeit (Stand: Januar 2023) der Ausbau der IT-Infrastruktur gemäß Digitalpakt im Fokus steht. Gleichzeitig haben Schulleitung und Kollegium ihre Bemühungen um die Fort- und Weiterbildung der Lehrerinnen und Lehrer verstärkt, um die neu gewonnenen Ressourcen auch gewinnbringend in Lehr- und Lernprozessen nutzen zu können.

## Kapitel 2: Unsere Schule im Profil

Unsere Schule zeichnet sich durch folgende Rahmenbedingungen und Verantwortlichkeiten aus:

Schulstandort	Gemeinde Uetze
Schulart	Gymnasium
Anzahl der SuS	ca. 600
Anzahl der Lehrkräfte	ca. 60
Anzahl der Mitarbeiter	ca. 4
Mitglieder der Steuergruppe	Frü (LA, RE), Mdj (MA, GE), Sks (MU,GE), Ble (BI,PH), Man (MA, WN / Philo)  Bisher Sitzungen am:  31.01.2020  03.06.2020  16.06.2020 (mit Partnerfirma, Schulträger und AWG)  02.07.2020  14.04.2021  Seitdem fortlaufende Kommunikation zwischen Schulträger, Schulleitung, Schulträger, Kollegium und Sks (stellvertretend für die Steuergruppe)

Funktionen	<p>Frü - Homepage / Veranstaltungstechnik / Theater AG</p> <p>Mdj - Zensurenprogramm</p> <p>Mdj/Sks/Man - Schulvorstand</p> <p>Sks - Medienbildungsbeauftragte</p> <p>Man - Stunden- und Vertretungspläne</p> <p>Schulleiterin: Wdr</p> <p>weitere Beteiligte: SV, Schulträger</p>
Raumsituation	<p>gemeinsames Schulzentrum mit der IGS (AWG), Mensa, Großsporthalle, Normalsporthalle, Hoopete, Agora, Räume mit Smartboards + interaktive Epson-Beamer + neu: AppleTV, naturwissenschaftliche Fachräume und musisch/künstlerische Fachräume, 3 PC-Räume (neu ausgestattet in 2022), Lehrerarbeitsraum mit 5 PCs, Lehrerzimmer mit 2 PCs und Drucker, Leinwand und Beamer</p>

Bei genauerer Betrachtung der Raumsituation ergibt sich folgender Ist- bzw. Soll-Zustand (Erste Fassung 2020):

Raum	Ist	Soll ( <i>bereits beschafft/realisiert</i> )
normaler Klassenraum	Smartboard + Beamer, Dokumentenkamera, (meist noch ein analoges Whiteboard)	interaktive Whiteboards mit Seitenflügeln (inzwischen präferiert: Nur weiße Wand als Projektionsfläche), <i>Beamer + AppleTV (4K), WLAN, Dokumentenkamera (wird eher auslaufen, da Funktion in den iPads steckt), evtl. Raummikrofone + Kamera Frontbereich zur Ermöglichung von Livestreams aus dem Unterricht</i>
Fachraum Musik 010	Smartboard + Beamer, Dokumentenkamera, analoges Whiteboard (mit Notenlinien)	interaktives Whiteboard mit Seitenflügeln, <i>Beamer + AppleTV (4K), WLAN</i>
Fachraum Musik 008	Beamer	<i>Beamer + AppleTV (4K), WLAN</i>
Lehrerzimmer	1 PC-Platz, Beamer, Leinwand	<i>2 PC-Plätze, WLAN, Beamer + AppleTV (4K), Leinwand, großer Bildschirm für Vertretungsplan</i>

Raum	Ist	Soll (bereits beschafft/realisiert)
Flure	---	WLAN, Greenscreen-Lösung (in PC-Raum integriert)
Computerräume	PCs der Generation ??? mit Windows-Betriebssystem, Lehrer-PC, Beamer, Leinwand, Drucker	Austausch der vorhandenen PCs (wieder mit Windows-Betriebssystem und Microsoft-Office Paket, SSD-Festplatten, mind. 1-2 PCs mit Videoschnitt-Hardware), Drucker, Leinwand, Beamer + AppleTV (4K), WLAN (Erhalt aller 3 PC-Räume!)
Sportbereich	mobiler Beamer, Notebook	mobiler Beamer (ein neuer!), WLAN, ein iPad, HDMI-Kabel + Adapter auf Lightning (hier kein AppleTV notwendig), fachbereichsrelevante Software
Fachräume NaWi	alle Räume mit Smartboard bis auf zwei Kreidetafeln mit Beamer	interaktive Whiteboards (neu) mit Seitenflügeln, Beamer + AppleTV (4K), WLAN, Dokumentenkamera, digitale Messstation, Ökometer
Agora	Beamer, Leinwand	Beamer + AppleTV (4K), Leinwand, WLAN
Fachräume Kunst	—	interaktive Whiteboards mit Seitenflügeln, Beamer + AppleTV (4K)
Lernmittelraum	Computer, Drucker, Telefon	2 (!) Computer, Drucker, Telefon
Verwaltungsräume (Sekretariat + (erweiterte) SL)		Ausstattung der SL mit iPads (5 Stk.), Büro LeS: neuer Drucker inkl. Scanfunktion und Farbdruck, ein zweiter Bildschirm (wie bei Frau Meyer)
kleines Lehrerzimmer		aktuell kein Ausstattungsbedarf

Die auf den Smartboards installierte Smart-Software wird laut Abfrage im Juni 2020 von ca. 10% des Kollegiums genutzt und bleibt daher vorerst in Gebrauch. Vor der nächsten Lizenzverlängerung sollte jedoch erneut Rücksprache gehalten werden mit dem Kollegium.

# Kapitel 3: Schul- und Unterrichtsentwicklung

Wir als Schule streben mit der Digitalisierung unseres Lehrangebots einen sinnvollen Einsatz digitaler Medien im Unterricht an, u.a. zur Vermeidung von unnötigen Kopien. Damit möchten wir auch einen Beitrag zur Nachhaltigkeit durch innovative Unterrichtsmethoden leisten. Im Fokus steht für uns die Verbesserung von technischem, didaktischem und methodischem Umgang mit digitalen Lehrangeboten, sowohl hinsichtlich Hardware, Software und Apps, als auch hinsichtlich der Entwicklung von Konzepten zur Individualisierung dieser Bildungsprozesse. Dazu möchten wir innovative Lehrmethoden anwenden und eine Verknüpfung herstellen zwischen dem Gedanken der Nachhaltigkeit und der Digitalisierung (z.B. Nutzung von digitalen Schulbüchern). In diesem Sinne soll eine Entwicklung von didaktisch-methodischen Konzepten für eine zeitgemäße Gestaltung von Unterricht stattfinden. Daraus ergeben sich folgende Schlüsselkompetenzen für Lehrende, die im Rahmen von Fortbildungsangeboten erworben bzw. vertieft werden müssen: Erweiterung der Fähigkeiten im Umgang mit digitalen Medien (Soft-/Hardware) im didaktischen und methodischen Sinn, Sensibilisierung für die Relevanz digitaler Bildung und Bewusstwerdung entsprechender Anforderungen an den Unterricht, Verbesserung des Englischvokabulars hinsichtlich Softwarebedienung.

Update 2023: Inzwischen wurden in mehreren Fächern digitale Unterrichtsassistenten beschafft, was als Test und Vorstufe auf dem Weg zu digitalen Schulbüchern zu verstehen ist. Es wurden regelmäßige Fortbildungen im Bereich Digitalisierung für das Kollegium etabliert zzgl. nach Bedarf angebotenen Mikro-Fortbildungen von Kolleg\*innen für Kolleg\*innen. Zusammen mit der inzwischen durch das Land vorgenommenen Ausstattung der Lehrkräfte mit digitalen Endgeräten (hier: iPads) haben diese Fortbildungen bereits zu einem spürbaren Kompetenzzuwachs unter den Lehrkräften geführt.

Digitale Bildung beinhaltet eine Lehrverantwortung, die sich nicht auf eines oder wenige Fächer beschränkt. Vielmehr ist hierbei ein sinnvolles Zusammenwirken durch den gesamten Fächerkanon notwendig, wobei fachspezifische Schwerpunkte zur Konkretisierung der allgemeinen Lehrziele dienen können. Wir als Schule haben uns dieser Verantwortung gestellt und die auf Landesebene formulierten Kompetenzziele der digitalen Bildung in unsere schulinternen Curricula eingearbeitet (Tabelle siehe Anhang). Einen besonderen Schwerpunkt sollen die so genannten 21st Century Skills, die 4K, bilden: Kommunikation, Kollaboration, Kreativität und Kritisches Denken.

# Kapitel 4: IT-Ausstattung und Ausstattungsbedarf

Internetzugang aktuell und Bedarf: Aktuell unzureichende Ausstattung, es wird mehr Datenvolumen benötigt v.a. für den in Zukunft häufiger eintretenden Fall, dass mehrere Klassen gleichzeitig auf den Internetzugang zum Arbeiten angewiesen sind.

Bedarf: Breitbandanschluss! Laut EU-Richtlinie gilt eine Schule nur dann als versorgt, wenn jede Klasse dauerhaft über mind. 30 Mbit/s verfügt. Für unsere Schule ergibt sich daraus eine erforderliche Bandbreite von der Anzahl der Räume multipliziert mit der vorgesehenen Bandbreite von mind. 30 Mbit/s pro Unterrichtsraum zzgl. des in der Raumübersicht genannten Bedarfs (Bsp. Sporthalle, Agora, Lehrerzimmer).

WLAN Versorgung und Anforderungen: Basierend auf dem o.g. Internetzugang muss die WLAN-Lösung u.a. folgende Kriterien erfüllen:

- Versorgung von allen in der Schule eingesetzten Geräten (inkl. mobile Endgeräte der Lehrenden, auch im Lehrerzimmer!)
- Versorgung auch auf den Fluren und den Innenhöfen sowie in der Agora
- controllerbasiert (per Cloud administrierbar)
- Bandbreite muss für Upload/Download sämtlicher Daten im Zusammenhang mit sog. geteilten Geräten ausreichen

Die WLAN Einrichtung muss so erfolgen, dass die SuS nur mit Gerätefreigabe durch LuL bzw. mit schuleigenen Geräten das WLAN nutzen können (Administration über IServ), außerdem müssen bestimmte Websites wie Social Media Plattformen für die Nutzung über das WLAN gesperrt werden.

Ohne eine Internetanbindung und WLAN-Versorgung in diesem Sinne ist die Kompetenzvermittlung in allen Kompetenzbereichen des Curriculums digitale Bildung gefährdet. Die Vermittlung findet zumeist über das Arbeiten mit verschiedenen Online-Plattformen statt, für deren Anwendung zwingend ein stabiles WLAN benötigt wird.

Technische Ausstattung (Lernplattformen, Digitale Tafeln und Präsentationssysteme, unterrichtsspezifische Hard- und Software): IServ hat sich als Lern- und Kommunikationsplattform bewährt und soll beibehalten werden; bei Bedarf Freischaltung weiterer Module.

WebUntis hat sich als digitales System für den Stunden-/Vertretungsplan bewährt und soll beibehalten werden. Ergänzend wird vom Kollegium eine DSGVO-konforme Plattform zur schnellen Kommunikation mit den SuS gewünscht. Daher ist der Untis Messenger für unsere Schule als weiteres Modul eingeführt worden, da dieser im Vergleich mit dem Messenger-Modul von IServ (bis auf die Benachrichtigungsfunktion, hier sind Nachbesserungen abzuwarten) überzeugt hat. *KC-Bezug: Kompetenzbereich 2 (Kommunizieren und Kooperieren).*

Bei der Website besteht aktuell kein Ausstattungsbedarf:

- Content Management System: WordPress
- Gehostet bei: all-inkl.com
- inhaltliche und technische Betreuung durch: Frü

Es wird eine einheitliche Softwarelösung zur Arbeit mit den SuS angestrebt. Zu diesem Zweck soll eine kostenlose Schullizenz für Office 365 Education A1 angefordert und eingerichtet werden. Diese ermöglicht den SuS das geräteunabhängige Arbeiten mit den Modulen des Office Pakets und gewährleistet die Kompatibilität beim Teilen von Arbeitsergebnissen. Auf Lehrerseite ermöglicht es ein geräteunabhängiges und cloudbasiertes Speichern und Bearbeiten von Unterrichtsnotizen und -material, was Arbeitsabläufe erheblich vereinfacht und beschleunigt. Zu klären ist hierbei noch der administrative Aufwand sowie die DSGVO-Konformität (Kauf von Rechenzentren in Berlin und Frankfurt laut Microsoft geplant, jedoch anscheinend noch nicht realisiert); KC-Bezug: Kompetenzbereich 1-4, Update 2023: Bereitstellung des Softwarezugangs zur freiwilligen Nutzung ist realisiert, verbindliche Nutzung nicht möglich, da auf absehbare Zeit keine Verträge mit Microsoft zur Wahrung der DSGVO-Konformität möglich sind.

Am aktuellen Tafelsystem (Smartboard + interaktiver Epson-Beamer + analoges Whiteboard) wird von vielen KollegInnen bemängelt, dass die analoge Schreibfläche meist nicht ausreicht und zu unflexibel ist, d.h. eine Klappfunktion fehlt, dass außerdem das digitale Schreiben am Smartboard nicht unterrichtspraktikabel möglich ist. Daher soll das bestehende System in allen Unterrichtsräumen nach und nach ausgetauscht werden durch interaktive Whiteboards mit Seitenflügeln inkl. Beamer und AppleTV (bestenfalls und langfristig geplant 4K, dazu nach und nach Umrüstung auf entsprechende HDMI-Kabel). Unter den zur Auswahl stehenden Mirroring-Systemen ist die Entscheidung für AppleTVs in den konkreten Unterrichtsabläufen begründet. Benötigt wird ein möglichst schnell und einfach zu realisierendes Mirroring, eine Verknüpfung mit einem zuvor anzuschaltenden PC ist daher nicht praktikabel. —> Update 2023: Durch die Ausstattung der Lehrkräfte mit iPads steckt die Interaktivität nun im Endgerät und wird nicht mehr im Board benötigt, diverse Software integriert in das iPad eine unendlich erweiterbare Schreibfläche

Insbesondere die nachzurüstenden AppleTVs sind wesentlich für die Vermittlung von Kompetenzen im Kompetenzbereich 3 (Produzieren und Präsentieren), da sie v.a. die Präsentation von Schülerergebnissen erheblich erleichtern und zur gewinnbringenden Verknüpfung von Lernergebnissen beitragen. Die Dokumentenkameras sollen aber erst einmal in allen Räumen erhalten bleiben, da ein sofortiger Umstieg des gesamten Kollegiums auf digitale Lösungen nicht erwartbar ist. —> Update 2023: Inzwischen hat sich die Arbeit mit iPad und AppleTV soweit etabliert, dass die Dokumentenkameras auslaufen können

Zum produktionsorientierten Arbeiten mit den SuS benötigen wir im Flurbereich eine Greenscreen-Lösung (Kompetenzbereich 3) —> Update 2023: Flexibles System in PC-Raum 294 integriert

Im Sportbereich werden z.B. zur wirksamen Bewegungsanalyse ein neuer Beamer (inkl. HDMI-Kabel und Adapter auf Lightning) und ein iPad zur Aufzeichnung der Bewegungsabläufe sowie zur Nutzung fachbereichsrelevanter Software benötigt (Kompetenzbereich 6); das iPad wird mit in der Hülle integrierter Tastatur benötigt.



Im Musik- und Kunstbereich wird eine Hardware-Ausstattung wie in den normalen Klassenräumen benötigt, in Raum 008 wird kein interaktives Whiteboard benötigt.

Für den Physikunterricht wird eine digitale Messstation mit diversen Sonden inkl. Software benötigt (z.B. Cassy von Leybold, *Kompetenzbereich 1*). Langfristig ist die Anschaffung eines 3D-Drucker inkl. CAD-Programm angedacht (Kompetenzbereich 3+5). Für den Biologieunterricht wird ein Klassensatz an Ökometern benötigt (von Leybold, *Kompetenzbereich 1+5*).

Mobile Endgeräte: Um die Vermittlung digitaler Kompetenzen zu ermöglichen, ist eine mind. zeitweise Ausstattungsmöglichkeit der SuS mit mobilen Endgeräten notwendig. Aus verschiedenen Gründen (Langlebigkeit der Hardware, Support, App-Vielfalt für den Bildungsbereich, ...) fiel die Wahl auf iPads. Da wir in der Sek I einen didaktisch sinnvollen Einsatz der Geräte nach dem Prinzip "So viel wie nötig, aber so wenig wie möglich" anstreben, gibt es hier keine One-to-One Lösung, sondern es werden mind. zwei Klassensätze iPads benötigt (jeweils pro 2 SuS gerechnet, also mind. 15 Geräte pro "Klassensatz" + ein Lehrergerät). Um ein möglichst vielfältiges Arbeiten mit den Geräten zu gewährleisten, sollen in gleicher Stückzahl Apple Pencils vorhanden sowie Tastaturen in der Hülle integriert sein. Zum praktikablen Umgang mit den Geräten wird ein Koffersystem mit integriertem Ladesystem benötigt sowie Administrationssoftware für LuL. Da die Geräte in der Sek I von verschiedenen SuS genutzt werden, wird eine Einrichtung als "geteiltes Gerät" benötigt sowie eine Verknüpfung mit den IServ-Zugangsdaten zur Anmeldung am Gerät. —  
> Update 2023: Inzwischen stehen, strategisch im Gebäude verteilt, 4 Koffer à 20 Geräte zur Verfügung, die Einrichtung als „geteilte Geräte“ steht noch aus.

Langfristig ist mind. für die Sek II eine One-to-One Lösung mit iPads erwünscht, für die derzeit verschiedene Finanzierungsmöglichkeiten durchdacht werden. *KC-Bezug: alle Kompetenzbereiche, schwerpunktmäßig aber Kompetenzbereich 3 (Produzieren und Präsentieren).*

Stationäre Endgeräte: Alle drei PC-Räume sollen erhalten bleiben, die Geräte jedoch baldmöglichst ausgetauscht werden. Die PC-Räume sind in Ergänzung zu den o.g. iPads nach wie vor notwendig, da z.B. umfangreiche Textverarbeitung mit stationären PCs deutlich komfortabler zu realisieren ist (Bsp. Seminararbeiten, *Kompetenzbereiche 1+3*), sie außerdem bei ausgedehnten Recherchearbeiten hinsichtlich Informationsverarbeitung (*Kompetenzbereich 1*) Vorteile gegenüber iPads aufweisen und darüber hinaus mit fachspezifischer Software gearbeitet werden kann, für die keine Online- oder App-Version zur Verfügung steht (Bsp. Musescore, Audacity). Die Buchungsdaten des Schuljahres 2019/20 zeigen, dass alle 3 PC-Räume gut genutzt werden und daher auch alle 3 weiter bestehen sollten, zumal in den nächsten Jahren eine noch stärkere Frequentierung dieser Räume zu erwarten ist. Um ein schnelles Arbeiten zu ermöglichen und die vorhandene Unterrichtszeit möglichst vollständig für echte Lernzeit zu nutzen, wird eine Ausstattung der PCs mit SSD-Festplatten benötigt. —  
> Update 2023: Neuausstattung aller PC-Räume ist in 2022 erfolgt

1-2 PCs (bestenfalls die Lehrergeräte) sollten zudem mit Videoschnitt-Hardware ausgestattet sein (entsprechende Grafikkarte und Speicherplatz), da das produktionsorientierte Arbeiten insbesondere im Zusammenhang mit Videoerstellung in vielen Fächern zunehmen wird (Bsp. Werbeclips im Musikunterricht, Aufnahme und Bearbeitung von Theaterszenen im Fach DS und der Theater-AG).

Zusätzlich zum vorhandenen PC im Lehrerzimmer ist ein weiterer PC notwendig, um langes Warten aufeinander zu umgehen und Arbeitsprozesse zu beschleunigen. —> ist inzwischen realisiert

Verwaltung: Zur besseren und schnelleren Kommunikation über den Vertretungsplan ist im Lehrerzimmer ein großer Bildschirm erforderlich (Befestigung zentral an der Wand, etwas über Sichthöhe), da der aktuelle Bildschirm zu klein und mind. unter Corona-Bedingungen (Stichwort Abstand) keine gute Lösung ist. Im Büro Stunden-/Vertretungsplan (LeS) wird zur Beschleunigung und Vereinfachung von Arbeitsprozessen ein neuer Drucker inkl. Scanfunktion und Farbdruck benötigt, dazu ein zweiter Bildschirm (wie bei Frau Meyer)

Der Ausstattungsbedarf sollte nach folgender Priorität abgearbeitet werden:

Lehrerzimmer

Fachräume, Agora und Sportbereich

Klassenräume

Verwaltungsräume

## Kapitel 5: Betriebs- und Service-Konzept

siehe Medienentwicklungsplan des Schulträgers (Gemeinde Uetze)

## Kapitel 6: Fortbildungskonzept

Zur Fort- und Weiterbildung des Kollegiums haben wir einen Pool der Möglichkeiten und Angebote zusammengestellt, die die Kolleg\*innen nach persönlichem Interesse und zeitlichen Möglichkeiten in Anspruch nehmen können:

Mindestens eine **schulinterne Lehrerfortbildung** pro Jahr soll es ermöglichen, sich im Bereich der digitalen Medien zu schulen. Fragen der technischen, methodischen und didaktischen Umsetzung werden auf dem kurzen Dienstweg besprochen und geduldig multipliziert, um ins Gespräch zu kommen und die neuen Erkenntnisse in den Unterricht

einfließen zu lassen. Somit hoffen wir auf eine signifikante Steigerung der Unterrichtsqualität von den Naturwissenschaften bis hin zum geisteswissenschaftlichen Bereich.

Interessierte Kolleg\*innen werden i.d.R. aus eigenem Antrieb **externe Fortbildungen** zum Thema besuchen, deren Angebote z.B. über die Schulleitung kommuniziert werden. Für die Auswirkungen aufs Kollegium benötigt es wie so oft in unserem Beruf eines Steins des Anstoßes. Wenn der spannende, besonders fächerübergreifende Einsatz von nachhaltigen digitalen Endgeräten dem Groß des Kollegiums neue Wege ohne riesige Umstellung bzw. Eingewöhnung ermöglicht, profitieren Lehrer\*innen und Schüler\*innen gleichermaßen. Die von den teilnehmenden Lehrer\*innen erworbenen Kompetenzen sollen daher in schulinternen Multiplikationsangeboten, so genannten **Mikrofortbildungen**, weitergegeben werden.

(Fachspezifische) **schulinterne Workshops** können nach den Fortbildungen durch die Multiplikatoren gestaltet werden; dies gilt für die Bereiche Digitalisierung und Nachhaltigkeit, welche zum Schlüsselement im Schulentwicklungsplan werden sollen. Dies soll dazu führen, dass insbesondere skeptische Kolleg\*innen ihre Scheu gegenüber neuen Medien abbauen und diese stärker in den Unterricht integrieren.

Darüber hinaus sollen **Online-Fortbildungen** regelmäßig beworben werden (z.B. der Plattform fobizz), die hinsichtlich Themenschwerpunkt und zeitlich-räumlicher Nutzung des Angebots eine individuelle Fort- und Weiterbildung ermöglichen. Viele Kolleg\*innen haben diese Angebote in der ersten Zeit der Schulschließung durch Corona bereits intensiv genutzt. Mithilfe der hier gewonnenen Ideen und Anregungen erhoffen wir uns einen fruchtbaren Austausch im Kollegium sowie ein gewinnbringendes Ausprobieren verschiedener Tools und Arbeitstechniken, sodass das Medienbildungskonzept unserer Schule stetig weiterentwickelt und jeweils zeitgemäß gestaltet werden kann.

## Kapitel 7: Zeitplanung / Meilensteine

- I. Ausstattung mit WLAN (Ausbau der Infrastruktur durch Access-Points, Switche etc.) und Nutzung der damit neu gewonnenen Möglichkeiten, entsprechende Fortbildung des Kollegiums (ist inzwischen erfolgt, Ausbau im größeren Stile läuft, Abschluss der Maßnahme bis Ende 2023 erwartet)
- II. Anschaffung von iPad-Koffern zur Verwendung in der Sek I, entsprechende Schulung des Kollegiums im Umgang mit den Geräten (ist inzwischen erfolgt)
- III. Implementierung einer Medienscout-Ausbildung für SuS (Projektpartner sind vorhanden, erste Bewerbung beim NLQ ist jedoch gescheitert, bei nächster Gelegenheit neuer Versuch)

- IV. Implementierung einer IT-AG, z.B. jeweils für den Zeitraum eines Halbjahres konzipiert, zum dringend empfohlenen Besuch in Jg. 5/6, evtl. Unterstützung durch Medienscouts (bereits realisiert in Form des verpflichtenden Informatik-AG-Angebots zumindest für Jg. 11, Erweiterung des Angebots scheitert vorerst am Personal)
- V. Einführung eines elternfinanzierten/leasingbasierten (?) One-to-One Konzepts mit iPads in der Oberstufe, d.h. mind. Jg. 12/13, evtl. auch Jg. 11 (frühestens ab Sj. 2024/25, derzeit werden verschiedene Finanzierungskonzepte abgewogen)

## Kapitel 8: Evaluation

Grundsätzlich bedarf es einer Steuerung und Verbindlichkeit für den Medieneinsatz und die Mediennutzung im Unterricht sowie für die Medienkompetenz bei den Schülerinnen und Schülern. Möglichkeiten der Steuerung ergeben sich durch Evaluation. Hier sind der Erfolg der Maßnahmen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung zu prüfen. Um hier zu einem sinnvollen und praktikablen Verfahren zu gelangen, bietet es sich an, zunächst die bereits bekannten und implementierten Formen des Austauschs (Dienstbesprechungen, Fachgruppensitzungen, Fachkonferenzen) für gezielte Evaluationen im Gespräch miteinander zu nutzen. Ein darüber hinausgehendes Evaluationskonzept ist noch in Arbeit.

Autorin: Jasmin Sönksen, Medienbildungsbeauftragte GY Uetze

Mitarbeit aus dem Kollegium: Ble, Frü, Man, Mdj

Externe MitautorInnen: Maik Riecken, Wolfgang Schröder, Ekkehard Brüggemann, Sabine Bethke (für Kapitel 1 und 8)

(Erste Fassung: Juli 2020),

Genehmigt durch den Schulvorstand im Juli 2020

Zweite, überarbeitete Fassung, Januar 2023